



Die Christel (Melanie Wurzer) in Bedrängnis. Was ist von diesen beiden Herren zu halten? Vorne Baron Weps (Erich Bieri), hinten Graf Stanislaus (Daniel Camille Bentz).



Adam (Daniel Zihlmann) gibt der Baronin Adelaide (links) ungeschliffen zu verstehen, was ihm nicht passt. Noch weiss er nicht, wer die Frau neben ihm tatsächlich ist. Bilder: Lis Glavas (4), Ruth Meier (1)

# Grosse Schritte vorwärts getan

«Der Vogelhändler»: Hautnah und beschwingend der Einblick ins Probeweekend der Operettenbühne (OBB)

Alle waren sie bester Arbeitslaune. Wegen der Fasnacht aus dem Casino verbannt, nutzte die OBB die gute Alternative im Gemeindsaal Staffeln. Die Proben der Inszenierung geschahen im Saal. Kostümanproben im Nebenraum.

Lis Glavas

Ein arbeitsintensives Probeweekend haben sie hinter sich. Die Solisten, der Chor, der musikalische Leiter Andres Joho und die Verantwortlichen der OBB. In fünf Wochen ist Premiere. Was Alternative ist für die OBB, war jetzt ein Gewinn für die Pressevertreter. «Ihr dürft zirkulieren», erklärte der Presseverantwortliche Valentin Brunner, «dürft nur die Szene nicht behindern.» Und so kommt man in ungewöhnliche Nähe zu den Solisten und Solistinnen, kann ihnen allen auf die Pelle rücken und feststellen, dass hier eine tolle Produktion entsteht. Und endlich ist auch mal Paul Suter in seiner Regiearbeit treffend abzulichten.

## Vom Prinzen zum Naturburschen

Das Bremgartner Publikum darf sich auf einen «neuen» Daniel Zihlmann freuen. In seinen bisherigen sechs Rollen verkörperte er auf der Casino-Bühne Prinzen, Grafen, Verführer und Liebhaber edlen Standes. «Theater heisst für mich auch Verwandlung. Da freut es mich umso mehr, mal ein Naturbursche zu sein. Es ist auch lustig, den bodenständigen Tiroler Dialekt zu sprechen und eine schöne Herausforderung, eine andere Körpersprache zu finden. Adam bewegt sich ja ganz anders als ein Prinz Sou Chong (Das Land des Lächelns, Red.). Ich mag die Figur des Adam sehr, und sängerisch ist diese Rolle anspruchsvoll.» Der Tenor kennt alle



Kurfürstin Marie (Cecilia Berglund), hautnah zu geniessen.

auf tretenden Solistinnen und Solisten aus diversen Produktionen und ist überzeugt, dass es den Verantwortlichen der OBB wieder gelungen ist, ein tolles Ensemble zusammenzustellen.

## «Unser Teamspirit ist wunderbar spürbar»

Präsidentin Myriam Rufer Staubli

«Die Rollen sind ausnahmslos vorzüglich besetzt. Wir passen menschlich sehr gut zusammen, sind eine

harmonische Gruppe, keiner will sich über die Rolle stellen. Jeder versucht zusammen mit Paul Suter eine eigenständige Figur zu kreieren.»

Das Probeweekend habe in mehreren Hinsichten viel gebracht, erklärt OBB-Präsidentin Myriam Rufer Staubli. «Erstens konnten wir lange an einzelnen Szenen proben und auf Feinheiten eingehen. Zweitens haben wir viel an den musikalischen Einsätzen gearbeitet. Es ist ein enormer Vorteil, wenn alle Solisten und der Chor anwesend sind, um die grossen Finale zu proben, denn diese haben es wirklich in sich. So sind wir nun

einen grossen Schritt weiter gekommen, sicherer geworden und können uns besser auf die szenischen Anweisungen konzentrieren. Und drittens empfinde ich ein solches Wochenende auch immer wichtig, um die Mitwirkenden zusammenzuschweissen. Wir alle investieren sehr viel Zeit für diese Produktion. Da ist es wichtig, dass auch die Atmosphäre stimmt. Unser Teamspirit ist wunderbar spürbar.»

«Der Vogelhändler» beinhaltet aussergewöhnlich viel Arbeit für den Chor. Haben manche den Aufwand allenfalls unterschätzt? Myriam Rufer: «Obwohl die Proben bereits seit August andauern, hatte ich nie das Gefühl, dass die Motivation und Energie nachlässt. Im Gegenteil, der Chor freut sich sehr über diese Herausforderung.»

Es ist der Operettenbühne wichtig, die junge Generation für das Genre Operette zu interessieren. Deshalb werden in dieser Produktion Kinder auf der Bühne stehen. «Unsere Chorverantwortliche Cornelia Badertscher hat eine Gruppe von 12 bis 13 Kindern beieinander, die sich darauf freuen, bei uns Theaterluft zu schnuppern», sagt die Präsidentin. Pro Aufführung werden fünf bis sieben Kinder im Einsatz sein.

## Inhalt und Besetzung

«Der Vogelhändler» von Carl Zeller (Libretto von Moritz West und Ludwig Held), spielt in der Rheinpfalz. Die Helden sind der verarmte, doch sehr selbstbewusst auftretende Graf Stanislaus (Daniel Camille Bentz), der sich als Kurfürst ausgibt, und der Vogelhändler Adam (Daniel Zihlmann) aus dem Tirol. Die Heldinnen sind Kurfürstin Marie (Cecilia Berglund) und Adams Verlobte Christel (Melanie Wurzer), die Briefbotin Christel. Um heiraten zu können, bittet Christel für Adam um eine Stelle am Hof, was der falsche Kurfürst ihr verspricht. Adam wird von den Professoren Süfle und Würmle (Roger Thommen und Urs Mühlethaler) einer fragwürdigen Prüfung unterzogen und erhält den Posten des Menagerie-Direktors. Stanislaus wird entlarvt und bestraft. Alle Verwicklungen in Sachen Liebe lösen sich erwartungsgemäss in Wohlgefallen auf. Adam und Christel ziehen ins Tirol zurück.

--gla

## Einführungen, Benefizaufführung

Die Premiere findet am 25. März statt. Bis 3. Juni stehen 25 Aufführungen auf dem Plan. Vor jeder Aufführung, mit Ausnahme der Premiere, bietet die Operettenbühne eine kostenlose Einführung an. Sie beginnt jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn.

Sein 40-Jahr-Jubiläum feiert der Verein am Mittwoch, 19. April, mit einer Benefizaufführung zugunsten der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe. Das Patronat hat der Rotary-Club Reusstal übernommen. Alle Mitwirkenden verzichten auf diesem

Abend auf ihre Gage. Für diese Vorstellung kostet das Ticket 10 Franken mehr. Fakultativ können die Besucher für diesen Abend einen Apéro riche für 45 Franken mitbuchen.

## Vorverkauf online und telefonisch

Unter [www.operette-bremgarten.ch](http://www.operette-bremgarten.ch) können die gewünschten Plätze reserviert und die Tickets bestellt werden. Telefonisch ist das möglich unter 056 640 03 05, jeweils am Montag, Mittwoch und Samstag von 9 bis 12 Uhr.



Regisseur Paul Suter (sitzend) zeigt, wie er es gerne sehen würde. Die Christel von der Post hat Unangenehmes gebracht.



Vanessa Brogna (links) und Alexandra Weiss probieren eines ihrer Ballettkostüme an.